

Ein Kampf um den Grand Shield

Kürzlich fand einer der interessantesten Wettbewerbe im Vereinigten Königreich statt - das British Open Spring Festival.

Von Thomas Dunne

Es wird in Blackpool im Nordwesten Englands ausgetragen. Wie viele von Ihnen sicher wissen, besteht dieser Wettbewerb aus drei verschiedenen Wettbewerben. Es sind dies entsprechend ihrer Einstufung von unten nach oben: die «Senior Trophy», der «Senior Cup» und der «Grand Shield». Die beiden Bands mit den besten Resultaten im Grand Shield steigen in den wohl bedeutendsten Wettbewerb Grossbritanniens, den British Open, auf, wo sie auf die Elite der Britischen Brassbandszene treffen (zusammen mit einigen Gästen aus Europa!). Deshalb wird der Grand Shield nicht zuletzt als der am schwierigsten zu gewinnende Wettbewerb betrachtet. Es ist zudem vielleicht der einzige Wettbewerb, bei welchem der Gewinn des zweiten Ranges sich wie ein grosser Titelgewinn anfühlt, das Erreichen des dritten Ranges jedoch einer vernichtenden Niederlage gleichkommt.

In diesem Jahr sahen sich die Teilnehmer am Grand Shield mit der überwältigenden Aufgabe der Performance von Peter Graham's «The Triumph of Time» konfrontiert. Viele werden sich an dieses extrem schwierige Werk als Aufgabestück beim British Open 2016 erinnern. Das Werk entstand 2014 für die Black Dyke Band als Selbstwahlstück für deren Teilnahme am Europäischen Brass Band Wettbewerb in Perth. Es ist daher nicht überraschend, dass viele dieses Werk für diesen Wettbewerb als zu schwer beurteilen.

Ich selbst freute mich über mein Mitwirken beim Grand Shield und auch beim Verfolgen der Aufführungen verschiedener Bands im Wettbewerb. Ich muss gestehen, dass keine der Performances absolut perfekt war. Eine Anzahl der teilnehmenden zwanzig Bands meisterten das Werk aber sehr gut, und rund acht Performances hatten eine echte Chance auf die beiden Qualifikationsplätze. Sie können sich vorstellen, dass sich in einem Wettbewerb mit so vielen möglichen Qualifikanten ein erbitterter Kampf um die beiden zur Verfügung stehenden Plätze entwickelte und der Wettkampf während des ganzen Tages heftig ausgetragen wurde. Einige Bands

schielen sich an der Spitze etabliert zu haben, darunter die Woodfalls Band mit Dr. Robert Childs, die sich sowohl für das Publikum als auch für die Journalisten zur Favoritin entwickelte. 4barsrest ging sogar so weit, die Band als den klaren Sieger zu erklären. Weitere Favoriten auf die Qualifikationsplätze waren aus der Sicht vieler die Virtuosi GUS, die Reg Vardy und die Friary Guildford Band.

Die Rangverkündigung für den Grand Shield ist gleich wie bei jedem anderen Wettbewerb - mit spannungsgeladener Atmosphäre. Als nun die Woodfalls Band auf dem 4. Rang ausgerufen wurde, erfüllte ein lautes Raunen die Halle, und als die Virtuosi GUS auf dem 3. Rang landete, wurde das Publikum regelrecht aufgerüttelt. Ein Ausbruch von Freudenschreien ertönte, als die Aldbourne Band mit dem 2. Rang ausgerufen wurde. Es war eine unglaubliche Überraschung für alle, nicht zuletzt aber für die Mitglieder der Band selbst, als sie realisierten, dass sie erstmals in ihrer Geschichte in die Elite der britischen Brass Bands aufgestiegen war! Die Band ist zusammen mit der Hammonds Saltaire Band in den British Open aufgestiegen und wird am 8. September 2018 in der Symphony Hall in Birmingham auf die Spitze der britischen Brassband-szene treffen.

Die Hammonds Saltaire Band ist eine der ältesten Brassbands. Ihre Gründung geht auf das Jahr 1855 zurück. Die Band verfügt über eine reiche Wettbewerbserfahrung, die bedeutendste unter dem Namen Yorkshire Building Society YBS Band, die in den frühen 2000er-Jahren den Europäischen Titel mehrfach in Folge gewonnen hatte. Die Band wird sicher versuchen, an diese erfolgreichen Jahre anzuschliessen, nachdem sie nun auf die grosse Wettbewerbsbühne zurückgekehrt ist.

Ich habe zuvor gesagt, dass es sich beim Grand Shield um den wohl am schwersten zu gewinnenden Wettbewerb handelt. Vielleicht besteht der signifikante Unterschied zwischen den Erwartungen der Fachexperten und den echten Resultaten darin, dass die echten Resultate

der Unvorhersehbarkeit und Schwankungen unterliegen. Es war auf alle Fälle ein höchst unterhaltsamer Wettbewerbstag, und es war sehr positiv zu sehen, wie viele Besucher dieses Jahr zum Anlass anreisten.

Inzwischen erfasste im «Senior Cup» die Oldham (Lees) Band die musikalischen Nuancen des Klassikers «Diadem of Gold» in einer Perfektion und sicherte sich den Titel stilvoll. Die Band wird promoviert und somit im nächsten Jahr im Grand Shield antreten, zusammen mit den weiteren drei bestplatzierten Bands im Senior Cup.

Schliesslich erklomm die Wantage Silver Band bei ihrem ersten Auftritt im Senior Trophy die erste Stufe der Leiter zum British Open mit einer perfekt ausgeloteten Performance von Eric Balls «A Kensington Concerto». Sie ist eine von vier Bands, die in den Senior Cup promoviert wird, während sechs Bands sich erneut für die Teilnahme im Wettbewerbssystem qualifizieren müssen. Dies ist durch Gewinnen einiger Partnerwettbewerbe im ganzen Land möglich. (Resultate auf der nächsten Seite)

Finale des Band Cymru

Seit ich meine letzte Kolumne für BRASS BAND geschrieben habe, fand das grosse Finale des durch das walisische Fernsehen ausgestrahlten »Band Cymru« statt. Die Cory Band und Philip Harper gewannen diesen Final und damit 8000 Pfund an Preisgeld. Der hervorragende Soloposaunist der Cory Band, Chris Thomas, gewann zusätzlich den Spezialpreis für den Solisten mit seiner Interpretation von «Londonderry Air». Nachdem die beiden ersten Halbfinals durch die Cory Band und die Royal Welsh College of Music and Drama (RWCMD) Brass Band gewonnen wurde, gewann die Brass Beaumaris, eine erfrischende Fusion einer Brass Band und einer Volksmusik Gruppe, den dritten Halbfinal. Vielleicht ist dies die erste solche Gruppe, die es in das walisische Fernsehen schaffte. Die interessante Kombination schaffte es in den Final und gewann verdienterweise den Unterhaltungspreis in Höhe von 2000 Pfund. Der vierte Halbfinal wuchs inzwischen zu einem hart umkämpften Gefecht, wobei dieser Sieg schliesslich an die aus Cardiff stammende Tongwynlais Temperance Band ging.

Bizarrerweise wurden jedoch nicht alle vier Gewinner des Halbfinals zum Auftritt im grossen Final eingeladen. Eine Bestimmung des Reglements lautet dahingehend, dass die vier Finalteilnehmer durch die Jury bestimmt werden. Diese bestimmt diejenigen vier Teilnehmer aus den Halbfinals, welche nach ihrem Ermessen die Besten waren, was nicht notwendigerweise die vier Gewinner sein müssen.

Entsprechend waren die Finalteilnehmer die Cory Band, Brass Beaumaris und zwei Bands, die ihren Halbfinal nicht gewonnen hatten, die BTM Brass Band und

die Northop Silver Band. Dies hat verschiedene Bands irritiert, vor allem diejenigen Gewinner, die dadurch einen vielbeachteten Fernsehauftritt verpasst hatten. Wenn die Bands so gut waren, einen der Halbfinals zu gewinnen, müssten sie eigentlich auch so gut sein, dass sie einen Auftritt im Final verdient hätten. Es bleibt zu hoffen, dass diese eher unerklärliche Bestimmung im Reglement für die nächste Auflage überdacht wird.

Verdienter Erfolg für die Schweiz

Schliesslich möchte ich der Valaisia Band, die zum Europameister 2018 gekürt worden ist, meine herzlichen Gratulationswünsche übersenden. Was für eine tolle Leistung! Jedes Mal, wenn ich Gelegenheit hatte, die Valaisia Brass Band in den letzten Jahren zu hören, beim EBBC oder beim British Open zum Beispiel, war es für mich eine grosse Freude, einer der besten Bands der Welt bei ihrer musikalischen Performance auf höchstem Niveau zuzuhören. Dieser Titelgewinn kommt für mich nicht überraschend. Euer Erfolg möge lange anhalten.

Mit der Entwicklung der Brassbandbewegung in der Schweiz, die immer stärker wird, bin ich sicher, dass die Valaisia Band nicht letzte Band aus Schweiz sein wird, die den Euromeistertitel gewonnen hat. Als ich den EBBC dieses Jahr über Livestream verfolgte, sah ich eine Anzahl von interessanten Interviews in den Pausen. Aus einem dieser Interviews hat sich eine bestimmte Äusserung in meiner Erinnerung eingepägt: Das Brass Band Fieber, welches derzeit in der Bewegung in der Schweiz vorhanden ist. Es ist dieses Niveau an Passion, welches ich so sehr bewundere und dessen Wiedererwachen in Grossbritannien ich mir so sehr wünsche. Ich kann es nicht verstehen, aber ich fühle, dass die Britische Brassbandgemeinschaft im Moment eher pessimistisch unterwegs ist mit viel zu viel negativem Denken in allen Belangen. Es reicht von Bitterkeit zwischen den Bands in den Wettbewerben bis zu trivialer Bandpolitik und mehr. Ehrlich, was wir wirklich benötigen, ist, uns von Ländern wie der Schweiz inspirieren zu lassen, um die positive Form der Brassbandaktivitäten wieder zu entdecken, was für jedermann viel erfreulicher würde. Wir können die Signale des Niedergangs bereits fühlen, wir müssen aktiv werden!

Das ist ein zu bedeutendes Thema, um es hier ausgedehnt diskutieren zu können. Also werde ich mich in meiner nächsten Kolumne mit dieser Situation auseinandersetzen. Mit dem Spring Festival ist die intensive Periode der Wettbewerbe in Grossbritannien vorerst bis zum September abgeschlossen, doch es gibt so viele komplexe und faszinierende Themen, in die man eintauchen kann. Bis dahin grüsst euch euer Thomas Dunne.

Resultate vom British Open Spring Festival 2018

Grand Shield:

Aufgabestück: «The Triumph of Time» von Peter Graham

Jury: Garry Cutt und Nigel Boddice

1. Hammonds Saltaire, Morgan Griffith *
2. Aldbourne, Dr. David Thornthorn *
3. Virtuosi GUS, Adam Cooke
4. Woodfalls, Dr. Robert Childs
5. NASUWT Riverside, Prof. Nicholas Childs
6. Friary Guildford, Chris Kind
7. Reg Vardy, Russel Gray
8. Camborne Town, Kevin Mackenzie
9. Pemberton Old Wigan DW, Ben Dixon
10. East Yorkshire Motor Services, Stig Maersk
11. Rainford, Gareth Brindle
12. Thoresby Colliery, Ian MacElligott
13. Filton Concert Brass, Tom Davoren
14. Milnrow, Mark Bentham
15. Jaguar Land Rover, Dave Lea
16. Tongwynlais Temperance, Andreas Kratz
17. Hepworth, Leigh Baker **
18. Aston-under-Lyne, Philipp Chalk **
19. Llwydcoed, Christopher Turner **
20. City of Cardiff (Mellingriffith), Dewi Griffith **

Spezialpreis für die beste Instrumentalistin:
Isobel Daws, Posaune, Friary Guildford

* sind in den British Open aufgestiegen

** wurden in den Senior Cup zurückversetzt

Senior Cup:

Aufgabestück: «Diadem of Gold» von G. Bailey, arr. Frank Wright

Jury: Michael Fowles und Roger Webster

1. Oldham Band (Lees), John Collins *
2. St Dennis, Darren Hawken *
3. Redbridge, Richard Ward *
4. Skelmanthorpe, Martin Heartfield *
5. Hatfield, Stand Lippeatt
6. Yorkshire Imperial Urquhart Travel, Jack Capstaff
7. Ratby Co-operative, Mareika Gray
8. Blackburn & Darwn, Jonathan Bates
9. Lydbrook, Glyn Williams
10. TCTC Group, Jef Sparkesd
11. Aveley & Newham, Alan Duguid
12. Dalmellington, Richard Evans
13. Northop Silver, John Doyle
14. Newtongrange Silver, Anne Crookston
15. Goodwick Brass, Matthew Jenkins
16. Kingdom Brass, Ian Porthouse
17. Jackfield, Simon Platford **
18. Burry Port Town, Gareth Robinson **
19. Staffordshire, Jonathan Pippet **
20. Unite the Union (City of Sheffield), John Roberts **

Spezialpreis für die beste Instrumentalisten:

Benjamin Richteon, Soprano Cornet, Oldham (Lees)

* steigen in den Grand Shield auf

** wurden in den Senior Trophy zurückversetzt



Hammonds Saltaire mit dem Grand Shield.



Oldham (Lees) gewinnen den Senior Cup.



Die Wantage Band, Sieger der Senior Trophy.

Senior Trophy:

Aufgabestück: «A Kensington Concerto» von Eric Ball

Jury: Paul Andrews und Ryan Breen

1. Wantage Band, Paul Holland *

2. Derwent Brass, Keith Leonard *

3. Elland Silver, Daniel Brooks *

4. Roche Brass, David Johnson *

5. Vernon Building Society Poynton, Ryan Watkins

6. Eccles Borough, David Hamilton

7. Shepherd Group, Richard Wilton

8. Tylorstown, Gary Davies

9. City of Bradford, Lee Skipsey

10. Ebbw Valley Brass, Gareth Ritter

11. SPAL Sovereign Brass, Trevor Jones

12. East London Brass, Jayne Murrill

13. Marsden Silver, Alan Widdop

14. Drighlington, Tommy Tynan

15. Bon Accord, Stephen Malcom **

16. Robert Bakery, Paul Lovatt-Cooper **

17. BTM, Jeff Hutcherson **

18. Unison Kinneil, Colin McKenzie **

19. Fishburn, David Hirst **

20. Mount Charles, John Maines **

Spezialpreis für die beste Instrumentalisten:

Stanley Westh, Cornet, Vernon Building Society Poynton

* steigen in den Senior Cup auf

** sind aus dem Qualifikationssystem British Open ausgeschieden



Keith Leonard, Dirigent der Derwent Brass.

Die sechs Bands, die aus den System ausgeschieden sind, können in Zukunft über den Titelgewinn bei einem der folgende Partnerwettbewerb des British Open in den Senior Trophy zurückkehren:

- Wychavon Festival of Brass
- Brass@The Guild
- Fife Charities Band Association Open Contest
- Bolsover Festival of Brass
- Welsh Open